

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0 0 4 2 / 2 0 2 3 / I V**

Datum:  
21.03.2023

Federführung:  
Dezernat III, Amt für Mobilität

Beteiligung:

Betreff:

**Verbesserung der ÖPNV-Anbindung für den Stadtteil  
Kirchheim**

## Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 04. Juli 2023

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Kirchheim	30.03.2023	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	24.05.2023	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	29.06.2023	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Die Mitglieder des Bezirksbeirates Kirchheim, des Ausschusses Klimaschutz, Umwelt und Mobilität und des Gemeinderates nehmen die Informationen über die „Verbesserung der ÖPNV-Anbindung für den Stadtteil Kirchheim“ zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Die finanziellen Auswirkungen der in der Informationsvorlage beschriebenen Maßnahmen werden im Rahmen entsprechender Verwaltungsvorlagen separat in den gemeinderätlichen Gremien beraten und in die entsprechende Haushaltsplanung aufgenommen. Die Umsetzung der Maßnahmen steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit künftiger Haushalte.

**Zusammenfassung der Begründung:**

Vorschläge zur Verbesserung des ÖPNV für den Stadtteil Kirchheim aus dem Antrag „Verbesserung der ÖPNV-Anbindung für den Stadtteil Kirchheim“ der Gemeinderatsfraktion „Die Heidelberger“ sowie aus dem Werkstattgespräch zwischen BB Kirchheim, Stadtverwaltung, rnv und VRN vom 06.02.2023 fließen sowohl in der künftigen ÖPNV-Angebots- und Betriebsplanung wie auch in den Zukunftsplanungen (unter anderem: Klimamobilitätsplan und Nahverkehrsplan) der Stadt Heidelberg ein.

## **Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 30.03.2023**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 24.05.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 24.05.2023

### 4.1 Verbesserung der ÖPNV-Anbindung für den Stadtteil Kirchheim Informationsvorlage 0042/2023/IV

Bürgermeister Schmidt-Lamontain führt in den Tagesordnungspunkt ein und erläutert kurz den Sachverhalt.

Er übergibt das Wort an Stadtrat Michelsburg, der den **Sachantrag** der **SPD-Fraktion** (Anlage 01 zur Drucksache 0042/2023/IV), der als Tischvorlage vor der Sitzung verteilt wurde, begründet.

Die Verwaltung wird gebeten, einen zweispurigen Ausbau der Straßenbahn nach Kirchheim zu prüfen.

Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain könne zwar nachvollziehen, warum der Antrag gestellt worden sei, er sehe aber derzeit aufgrund der Arbeitsbelastung im Amt für Mobilität keine Möglichkeit für eine kurzfristige Bearbeitung.

Stadtrat Michelsburg würde es ausreichen, bis in einem Jahr eine Auskunft darüber zu bekommen, ob ein zweispuriger Ausbau aufgrund des Straßenquerschnitts überhaupt möglich sei.

Frau Sauer vom Amt für Mobilität führt aus, dass eine erste überschlägige Prüfung ergeben habe, dass ein zweispuriger Ausbau in Kirchheim und insbesondere aufgrund der Engstelle an der ehemaligen Bahnbrücke (Kirchheimer Weg/Rudolf-Dieselstraße) nicht möglich sei.

#### Bei der anschließenden Diskussion melden sich zu Wort:

Stadträtin Heldner, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadtrat Rothfuß

#### Folgende Punkte und Fragen werden angesprochen:

- Es gebe viele Anpassungen im Busverkehr, aber leider keine Ideen zu einer Verbesserung der Bahnanbindung. Die Verkehrszahlen zeigen, dass die Straßenbahn das am meisten genutzte Verkehrsmittel Richtung Innenstadt sei. Die schnelle Verbindung zum Bismarckplatz sei jetzt weggefallen. Es wäre wünschenswert gewesen, wenn hier zumindest ein entsprechender Verkehrsversuch durchgeführt worden wäre.
- Es gebe keine Fahrgastbefragung. Eine solche Befragung sei aber nötig, um die Entscheidung für eine geänderte Linienführung nachvollziehen zu können.
- Die in der Vorlage aufgeführten Umsteigeverbindungen seien nicht zielführend für den Entscheidungsprozess.
- Kirchheim habe die höchste Zahl an Einpendlern in der ganzen Stadt.
- Der Ärger in der Kirchheimer Bevölkerung sei sehr gut nachvollziehbar. Zudem biete der derzeitige Zustand keinen Anreiz, auf den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) umzusteigen.

- Es gebe auch Verbesserungen bei der Anbindung von Kirchheim an den ÖPNV, wie zum Beispiel die Linie 26, die jetzt über den Bismarckplatz hinaus nach Neuenheim/Handschuhsheim fahre und die Linie 33, die Kirchheim direkt an die Innenstadt (Universitätsplatz) anbinde.

Im Anschluss an die Diskussion lässt Bürgermeister Schmidt-Lamontain über den **Sachantrag** der **SPD-Fraktion** (Anlage 01 zur Drucksache 0042/2023/IV), der als Tischvorlage vor der Sitzung verteilt wurde, abstimmen.

Die Verwaltung wird gebeten, einen zweispurigen Ausbau der Straßenbahn nach Kirchheim zu prüfen.

**Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 06:03:02 Stimmen**

Stadtrat **Dr. Weiler-Lorentz** stellt den **Sachantrag**, über den der Vorlage zugrundeliegenden TOP-Antrag der Heidelberger mit der **in fett dargestellten Änderung** abstimmen zu lassen.

Wiederherstellung der direkten, schnellen und attraktiven **Straßenbahn**-Verbindung von Kirchheim in die Innenstadt (Bismarckplatz) und in die Weststadt (Justizbehörden, Arbeitsamt, Landratsamt, Schulen et cetera) im 10-Minuten-Takt

Vorlage der Fahrgastzahlen mit Quell- und Zieldaten aus der Erhebung 2019/2020

**Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 02:07:02 Stimmen**

***Zusammenfassung der Information:***

*Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität nimmt die Vorlage zum Thema „Verbesserung der ÖPNV-Anbindung für den Stadtteil Kirchheim“ zur Kenntnis.*

***Des Weiteren ergeht folgende Empfehlung:***

*Die Verwaltung wird gebeten, einen zweispurigen Ausbau der Straßenbahn nach Kirchheim zu prüfen.*

**gezeichnet**  
Raoul Schmidt-Lamontain  
Bürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Empfehlung an die Verwaltung

## Sitzung des Gemeinderates vom 29.06.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 29.06.2023

### 34.1 Verbesserung der ÖPNV-Anbindung für den Stadtteil Kirchheim Informationsvorlage 0042/2023/IV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner weist auf die Empfehlung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 24.05.2023 hin.

Stadträtin Heldner zeigt sich enttäuscht über die Informationsvorlage. Sie bringt deshalb ihren Antrag (Drucksache 0104/2022/AN) zur Wiederherstellung der direkten, schnellen und attraktiven Verbindung von Kirchheim zum Bismarckplatz erneut ein.

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz erklärt, dass er eben diesen Antrag im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 24.05.2023 eingebracht habe und dieser abgelehnt worden sei.

Man einigt sich darauf, den **Antrag** als Prüfauftrag gemeinsam zu stellen (Stadträtin Heldner und Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz). Er lautet wie folgt:

Wiederherstellung der direkten, schnellen und attraktiven Straßenbahn-Verbindung von Kirchheim in die Innenstadt (Bismarckplatz) und in die Weststadt (Justizbehörden, Arbeitsamt, Landratsamt, Schulen et cetera) im 10-Minuten-Takt.

Vorlage der Fahrgastzahlen mit Quell- und Zieldaten aus der Erhebung 2019/2020.

Stadträtin Heldner bittet darum, die Abstimmung über die Abstimmungsanlage durchzuführen.

Stadtrat Michelsburg kündigt Ablehnung des Antrages an, da es keine gesicherte Aussage darüber gebe, ob der Bismarckplatz tatsächlich für 2/3 der Fahrgäste das Endziel sei.

Bürgermeister Schmidt-Lamontain verweist auf die ausführliche Diskussion und das 8-seitige Papier von Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) und Verwaltung (Anlage 01 zur Drucksache 0042/2023/IV), in dem inhaltlich Stellung bezogen worden sei.

Es entsteht Irritation im Gremium, worüber und in welcher Reihenfolge eine Abstimmung erfolgen soll.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner ruft den gemeinsamen **Antrag** von Stadträtin Heldner und Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz zur **Abstimmung** auf:

Wiederherstellung der direkten, schnellen und attraktiven Straßenbahn-Verbindung von Kirchheim in die Innenstadt (Bismarckplatz) und in die Weststadt (Justizbehörden, Arbeitsamt, Landratsamt, Schulen et cetera) im 10-Minuten-Takt.

Vorlage der Fahrgastzahlen mit Quell- und Zieldaten aus der Erhebung 2019/2020

Nach kurzer Diskussion über das Procedere wird die Abstimmung über die Abstimmungsanlage durchgeführt (wie von Stadträtin Heldner gewünscht).

Das Abstimmungsergebnis macht deutlich, dass sich wegen unklarem Abstimmungsgegenstand zu wenige Gemeinderäte an der Abstimmung beteiligt haben.

Es wird klargestellt, dass über den Antrag von Stadträtin Heldner und Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz (siehe Kasten oben) abgestimmt wird. Die Abstimmung erfolgt erneut über die Abstimmungsanlage.

Auch die zweite Abstimmung mit der Abstimmungsanlage zeigt wegen technischer Probleme kein brauchbares Ergebnis.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner lässt daher erneut abstimmen und bittet dazu um Handzeichen.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt bei 10 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen**

Er folgt die Abstimmung über die Empfehlung (Prüfauftrag) des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität:

Die Verwaltung wird gebeten, einen zweispurigen Ausbau der Straßenbahn nach Kirchheim zu prüfen.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen bei 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung**



**Zusammenfassung der Information** (Arbeitsauftrag in **fett** dargestellt):

*Der Gemeinderat nimmt die Vorlage zum Thema „Verbesserung der ÖPNV-Anbindung für den Stadtteil Kirchheim“ zur Kenntnis.*

**Des Weiteren ergeht folgender Arbeitsauftrag:**

*Die Verwaltung wird gebeten, einen zweispurigen Ausbau der Straßenbahn nach Kirchheim zu prüfen.*

**gezeichnet**  
Prof. Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## **Begründung:**

Die im Antrag 0104/2022/AN geforderten Fahrgastzahlen der Erhebung 2019/2020 werden in Anlage 1 erläutert. Die Auswertung von Fahrgastzahlen, ist aufgrund einer Vielzahl an Veränderungen (unter anderem Corona-Effekt, Linienänderungen seit 2019) zurzeit schwierig. Es fehlt die Vergleichbarkeit, die uns behilflich sein kann, Rückschlüsse in der gewünschten Qualität zu ziehen, die die Fragen der Antragsteller beantworten können. Die VRN-Verkehrserhebung wurde zudem nicht wie in Drucksache 0292/2020/BV angekündigt im Herbst 2020 durchgeführt, sondern findet unter anderem corona-bedingt mit zeitlicher Verzögerung verbundweit und in Heidelberg erst jetzt in 2023 statt. Eine detailliertere Auswertung, wie von den Antragstellern gefordert, wird daher voraussichtlich erst nach Durchführung der VRN-Verkehrserhebung auch im Stadtgebiet Heidelberg erst ab 2024 erfolgen können.

Aus diesem Grund hat die rnv für die Erstellung dieser Informationsvorlage aktuelle Fahrgastzahlen von Anfang 2023 auf der Straßenbahnlinie 26 ausgewertet. Die Ergebnisse sind unter Punkt 1 der Anlage 1 dargestellt.

Die Ergebnisse und die Stellungnahme zu den Prüfaufträgen und Verbesserungsvorschlägen aus dem Antrag „Verbesserung der ÖPNV-Anbindung für den Stadtteil Kirchheim“ der Gemeinderatsfraktion „Die Heidelberger“ sowie aus dem Werkstattgespräch zwischen BB Kirchheim, Stadtverwaltung, rnv und VRN vom 06.02.2023 werden in Anlage 1 erläutert.

Das mit Drucksache 0205/2020/BV zugesagte Werkstattgespräch zwischen Mitgliedern des Bezirksbeirats Kirchheim, der Stadtverwaltung sowie mit Vertretern der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) und des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) fand am 06.02.2023 beim Amt für Mobilität statt.

Dort vorgebrachte Verbesserungsvorschläge aus den Reihen des Bezirksbeirates Kirchheim werden in der Anlage 1 dargelegt und in dieser Vorlage aufgegriffen. Darüber hinaus konnten Anregungen zum Zielnetz 2024 ff. des städtischen Busverkehrs der rnv, die bereits im Rahmen der Informationsveranstaltung mit Vertretern aller Bezirksbeiräte vom 05.12.2022 speziell aus Kirchheim eingebracht wurden ebenfalls in die Erstellung dieser Verwaltungsvorlage einfließen.

Die Ergebnisse des Werkstattgesprächs sollen sowohl in die künftige ÖPNV-Angebots- und Betriebsplanung als auch in den Zukunftsplanungen (unter anderem: Klimamobilitätsplan, Nahverkehrsplan) der Stadt Heidelberg einfließen.

Die Planung und Umsetzung der Maßnahmen (siehe Anlage 1) steht unter dem Vorbehalt der Finanzierungsmöglichkeiten im städtischen Haushalt und der personellen Kapazitäten, die derzeit dafür im Amt für Mobilität nicht vorhanden sind bzw. im Doppelhaushalt 2023/2024 nicht abgebildet werden können.

## Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Die Belange von Menschen mit Behinderungen werden bei Einführung beziehungsweise Veränderung von Bus- und Straßenbahnlinien grundsätzlich berücksichtigt. Die separate Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht erforderlich.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
MO1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
MO2	+	Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr
MO6	+	Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr

**Begründung:**  
Die Inhalte der Informationsvorlage befassen sich mit Themen, die den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) fördern.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet  
Raoul Schmidt-Lamontain

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Stellungnahme rnv und Amt für Mobilität zu Antrag 0104/2022/AN „Verbesserung der ÖPNV-Anbindung für den Stadtteil Kirchheim“
02	Sachantrag der SPD Gemeinderatsfraktion vom 24.05.2023 <b>Tischvorlage in der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 24.05.2023</b>